Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 83

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 83. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 83

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 2. Juni — Berne, le 2 Juin — Berna, li 2 Giugno.

2 Uhr Nachmittags — 2 heures après-midi — 2 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Werthtitel. Handelsregister. Registre du commerce. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Bekanntmachungen. Bericht des schweiz. Konsulates in Cincinnati, Ohio, über das Jahr 1889.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufruf.

Auf Verlangen der Herren A. Steiners Söhne in Alberswil und mit Zustimmung des Herrn August Kesselring in Romanshorn wird, weil vermißt, zur Amortisation aufgerufen die von Aug. Kesselring auf A. Steiners Söhne unterm 23. April 1890 gezogene und von letztern am 25. gl. Mts. akzeptirte Tratte von Fr. 11.954, 25, per 3. Juli 1890, zahlbar bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Gemäß Erkenntniß des Bezirksgerichtes von Willisau und gestützt auf Art. 794 und ff. und 850 und ff. des schweiz. O. R. wird der allfällige Inhaber des benannten Titels aufgefordert, denselben innert der Frist von drei Monaten, vom 3. Juli 1890 an gerechnet, dem Bezirksgerichts-Präsidenten von Willisau vorzuweisen, ansonst derselbe amortisirt wird.

Willisau, den 20. Mai 1890.

(W. 46—[1]) Namens des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtspräsident: **Joh. Koch.** *Der Gerichtsschreiber:* **L. Korner.**

Amortisationsaufhebung.

In Folge Wiedervorfindens beim Eigenthümer wird das unterm 5. Februar/4. März d. J. vom Bezirksgericht St. Gallen über nachfolgende Werthtitel erkannte Amortisationsverfahren wieder aufgehoben:

Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 64230 de Fr. 450, lautend auf Jgfr. Kath. Gätzi von Quarten, d. d. 12. Juni 1888, und

Sparkassaschein der Ersparnissanstalt des Kaufm. Direktoriums Nr. 88489 de Fr. 1000, d. d. 5. Mai 1886, auf Jgfr. Kath. Gätzi von Quarten, in Niederbüren, im Rathenberg.

St. Gallen, den 29. Mai 1890.

(W. 47—[1]) **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 27. Mai. **Zürichbergbahn-Gesellschaft (Strecke Zürich-Polytechnikum)** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 2, und 1889, pag. 453). In ihrer Generalversammlung vom 14. Mai 1890 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft *an Stelle der zurücktretenden* Mitglieder des Verwaltungsrathes *Dr. Emil Welti-Escher und Dr. Heinrich Motz* als solche gewählt: J. Heinrich Biedermann-Reinhart in Riesbach und Ulrich Groß in Wollishofen, welche mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Verwaltungsrathes, sowie mit dem Direktor zu zweien kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift führen.

28. Mai. André Heer von Glarus, in Zürich, Jean Schuler-Blumer und Wittwe Verena Heer geb. Schuler, beide von und in Glarus, haben unter der Firma **Heer & Cie** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1890 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist André Heer und Kommanditäre sind Jean Schuler-Blumer und Wittwe Verena Heer-Schuler, ersterer mit dem Betrage von hunderttausend Franken und letztere mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken. Die Firma ertheilt Prokura an Carl Zweifel von Glarus, in Zürich. Börsenagentur. Bärengasse 9, im Kreditanstaltgebäude.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Erlach.

1890. 28. Mai. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Jolimont** hat sich mit Sitz in Erlach eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Erstellung und den Betrieb einer Wirthschaft auf dem Jolimont bei Erlach bezweckt. Die Statuten datiren vom 16. März 1890, an welchem die Thätigkeit der Gesellschaft begonnen hat; die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt **Fr. 8000,** welches in 160 Aktien von je Fr. 50 getheilt ist. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Offizielle Publikationsorgane sind: Der Anzeiger für die Amtsbezirke Erlach und Laupen und das Journal du Jura. Organe der Gesellschaft: *a.* Die Generalversammlung der Aktionäre; *b.* der Verwaltungsrath, bestehend aus fünf Mitgliedern, dessen Präsident durch die Generalversammlung gewählt wird; *c.* die Kontrolstelle, bestehend aus zwei Revisoren. Der Präsident des Verwaltungsrathes und der Sekretär desselben führen die verbindliche Unterschrift der Gesellschaft durch kollektive Zeichnung. Als Präsident des Verwaltungsrathes ist gewählt J. Hämmerli, Gerichtsschreiber und als Sekretär E. Künzi, Gemeindeschreiber, beide in Erlach.

Bureau Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

29 mai. Le chef de la maison **Charles Joly,** aux Esserts, commune du Noirmont, est M. Charles Joly, originaire du Noirmont, demeurant aux Esserts. Genre de commerce: Commerce de déchets d'or et d'argent.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

28. Mai. *Die unter der Firma* ***Gebr. Bernhard,*** *Bleiche, Färberei und Halbleinwalke in Worb bestandene Kollektivgesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 110) ist wegen Absterbens des einen Gesellschafters Carl Christian Bernhard erloschen.*

Das Geschäft wird von Herrn Friedrich Bernhard in Worb unter der Firma **Fried. Bernhard** in Worb fortgeführt. Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft sind an ihn übergegangen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1890. 28 mai. MM. Joseph Tosetti de Rimasco (Italie) et Constantin Silvestri de Borgosesia (Italie), les deux domiciliés à Estavayer, ont constitué à Estavayer, sous la raison sociale **Tosetti et Silvestri,** une société en nom collectif qui a commencé le 20 mai courant. Genre de commerce: Entrepreneurs de gypserie et peinture en bâtiments.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

Berichtigung. Im S. H. A. B. vom 27. Mai 1890, Nr. 79, ist auf Seite 417 anstatt Kadi-Keni zu lesen: **Kadi-Keui.**

1890. 28. Mai. *Die Kollektivgesellschaft* ***Müller & Pfähler*** *in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 16) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation;* diese wird unter der Firma **Müller & Pfähler in Liq.** besorgt durch die beiden Gesellschafter Hermann Müller und Ernst Pfähler.

28. Mai. Friedrich Otto Blattner von Brugg, Aargau, und Rudolf Friedrich Carl Buri von Burgdorf, Bern, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Otto Blattner & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1890 beginnt. Natur des Geschäftes: Droguerie, Material- und Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Gerbergäßlein 24.

28. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Check- & Wechselbank** in Basel (S. H. A. B. 1886, pag. 545 und 1889, pag. 652) hat in den Generalversammlungen vom 13. März 1890 und 21. Mai 1890 ihr Gesellschaftskapital um zwei Millionen Franken erhöht und dem entsprechend ihre Statuten abgeändert. Das Gesellschaftskapital beträgt nunmehr **vier Millionen Franken** (Fr. 4,000,000), eingetheilt in 8000 Aktien von je 500 Fr. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Goßau.

1890. 28. Mai. *Die Firma* ***J. Helfer*** *in Goßau (S. H. A. B. 1887, pag. 536) ist in Folge Wegzuges und Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 27 mai. Le chef de la maison **J. Waechter,** à Genève, commencée le 1er mai 1890, est Jacques-Louis Waechter de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Commerce de beurre en gros à la commission. Bureau: 8, Quai de la Poste.

27 mai. *La raison* ***Vve Pascal,*** *commerce d'articles de parfumerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 203) est radiée ensuite de renonciation de la titulaire en date du 31 janvier dernier.*

27 mai. Les suivants: Jean-Antoine Borrel de Moutier (Savoie) et Auguste Tanari de Arola (Italie), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Borrel & Tanari,** une société en nom collectif qui commencera le 1er juin 1890. Genre de commerce: Fumisterie et appareils de chauffage. Locaux: 33, Terrassière, commune des Eaux-Vives.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 28 mai 1890, à 11 heures avant-midi.
No 3070.
Mermod frères, fabricants,
Ste-Croix.

Boîtes à musique.

Den 28. Mai 1890, 2 Uhr Nachmittags.
No 3071.
Georg Wolf, Kaufmann,
Zürich.

Pferdekammfett zur Konservirung der Haare.

Den 28. Mai 1890, 2 Uhr Nachmittags.
No 3072.
Georg Wolf, Kaufmann,
Zürich.

BOUTS ZURICOIS
Zürcher Stümpen
Cigares
de qualité supérieure

von
GEORG WOLF
zur
Sihlbrücke
ZÜRICH

Cigarren.

Le 29 mai 1890, à 9 heures avant-midi.
No 3073.
Ch. Hormann & Cie, fabricants,
Neuchâtel.

Montres.

Den 29. Mai 1890, 9 Uhr Vormittags.
No 3074.
Malzfabrik Solothurn, Albert Wyss & Cie,
Solothurn.

Malzkaffee.
(Uebertragung der unter No 2854 auf die Firma «Patentfarbmalzfabrik Albert Wyss» eingetragenen Marke.)

Le 30 mai 1890, à 2 heures après-midi.
No 3075.
Vve Augte Schweigert, fabricant,
Genève.

Un produit de sa fabrication dit „Theodoros Sauce."

Le 30 mai 1890, à 3 heures après-midi.
No 3076.
Achille Hirsch, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes, mouvements et cadrans de montres.
(Transmission de la marque enregistrée sous n° 2297 au nom de la maison «A. S. Hirsch & Cie».)

Le 30 mai 1890, à 3 heures après-midi.
No 3077.
Ed. Herrenschwand, distillateur-liquoriste,
Anet (canton de Berne).

Absinthe, liqueurs et sirops.

Le 31 mai 1890, à 9 heures avant-midi.
No 3078.
Guye frères, fabricants,
Fleurier.

Fraises en tous genres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 30 mai 1890, à 4 heures après-midi.

No 1652.

Pellisson père & Cie, négociants,

Cognac.

Eaux de vie de Cognac.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Ein Schweizer, Herr *Georg Kesselring*, technischer Direktor der mechanischen Weberei der HH. Leumann & Cie in Turin, übermittelt durch das *Schweiz. Generalkonsulat in Turin*, behufs Kenntnißgabe und Verbreitung an die schweiz. Fabrikbesitzer, dem Bundesrathe seine Erfindung eines neuen Systems *Latrinen-Ventilation*.

Der Erfinder glaubt mit seinem System einem bestehenden, großen Uebelstande abzuhelfen und damit der Gesundheit der Arbeiter einen Dienst zu leisten. Er hält dafür, daß seine Erfindung in allen Fabriken, wo sie angewendet werden wird, von heilsamer Wirkung sein werde.

Herr Kesselring anerbietet seine Erfindung nicht, um ein Geschäft damit zu machen, sondern wünscht derselben in uneigennützigster und verdankenswerther Weise zum Wohle und Besten der Fabrikarbeiter im Allgemeinen und speziell in der Schweiz Eingang und die größt mögliche Verbreitung zu verschaffen.

Planskizze und Anleitung liegen zur Einsicht und allfälliger Benützung auf dem Schweiz. Industriedepartement, Kanzlei Nr. 109, bereit.

Bern, den 30. Mai 1890.

Schweizerisches Industriedepartement.

Bericht des schweizerischen Konsulats in Cincinnati, Ohio,
über das Jahr 1889.

Ueber die Lage im Allgemeinen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika während des abgelaufenen Jahres läßt sich in Kürze sagen, daß das Jahr 1889 zu den ziemlich guten gerechnet werden darf. Zwar stehen die Arbeitslöhne noch immer nicht in einem richtigen Verhältniß zu der immer weitern Ausbreitung und blühenden Entwickelung der Industrie und des Handels und es ist auch nur wenig Aussicht auf eine baldige Hebung dieses Mißverhältnisses vorhanden. Es greift nämlich in erschreckendem Maße das Bestreben um sich, einzelne Unternehmungen in Trusts zu vereinigen. Gegen solche machtvolle Korporationen bleiben selbst eng verbundene, gut organisirte Arbeiter-Organisationen machtlos. Dieses haben die vielen, nicht nur nutzlos verlaufenen, sondern mit schweren Opfern für die unzufriedenen Arbeiter verbundenen, während der letzten Jahre gegen reiche und mächtige Eisenbahn-, Bergwerks-Gesellschaften und sonstige Korporationen inscenirten Arbeiter-Ausstände zur Genüge bewiesen. Da nicht nur der Eisenbahn-, Schifffahrts-, Telegraphen- und sonstige allgemeine Verkehr des Landes von Jahr zu Jahr nahezu ausschließlich unter die Kontrole herzloser Korporationen oder einzelner Magnaten gerathen ist, sondern da auch die Industrie und der Handel immer mehr unter einer ähnlichen Macht konsolidirt werden, so werden die Aussichten für eine mit bescheidenen Mitteln zu betreibende Privatindustrie und für einen lohnenden Kleinhandel von Tag zu Tag schlimmere. Schneider- und Schustermeister etc. verschwinden von Jahr zu Jahr mehr von der Bildfläche. Es wird bald nur noch Fabrikanten und Fabrikarbeiter geben. Die Großhandlungshäuser machen ihren eigenen Kunden, den Kleinhändlern, ruinirende Konkurrenz, indem sie in ihren Handelspalästen prachtvoll ausgestattete Detailverkaufslokale für Alles einrichten und durch riesige Reklame und zum Theil auch durch herabgeschraubte Preise, welche die Kleinhändler nicht berechnen können, sich einen großartigen Zulauf sichern. Das früher ausgedehnte und lukrative Kleingeschäft sieht seinem baldigen Untergang entgegen. In den Geschäftstheilen der Großstädte wachsen daher nur noch sechs- bis zehnstöckige, ganze Straßen-Gevierte bedeckende Handelspaläste aus der Erde empor, während außerhalb dieser Verkehrs-Centren täglich mehr und mehr die bescheidenen Verkaufslokale und Werkstätten, in denen noch vor nicht allzu manchen Jahren reges Leben und Treiben herrschte, leer werden. Heute mit mäßigem Kapital die Gründung eines eigenen Geschäftes zu versuchen, wäre schon nahezu Tollkühnheit.

In welchem Maße das Gründungsfieber um sich greift, ergibt sich schon daraus, daß im Staate Ohio, welcher in dieser Beziehung bisher noch zu den gesundesten gehörte, in dem mit dem 19. November 1889 abgelaufenen Jahre allein 748 nutzensuchende Verbindungen mit Aktien-Kapitalien im Gesammtbetrage von $ 257,541,500 die staatliche Inkorporation erwirkten. Im Jahre 1888 bezifferten sich die Aktien-Kapitalien der so inkorporirten Gesellschaften auf nur $ 95,960,750.

Von neuer Handelsgesetzgebung blieben wir im abgelaufenen Jahre verschont. Der Ausdruck «verschont» darf angesichts der in den letzten Kongreßsitzungen eingebrachten, zum Theile noch schwebenden Zollreformvorlagen wohl gebraucht werden; denn dieselben waren von Anfang an unzureichend, ja theilweise verkehrt und sie wurden durch mannigfache Zusatzanträge eher verschlechtert als verbessert. Gänzlichen Freihandel auf ihr Programm zu setzen, wagt in diesem Lande keine Partei. Sie würde damit auch politischen Selbstmord begehen. Daß eine Revision und eine Ermäßigung gewisser Zölle geboten ist, geben beide politischen Hauptparteien zu; aber es will keine der anderen bei der Inauguration und Durchführung dieser Reform den Vorrang gestatten. Der gegenwärtige Kongreß wird voraussichtlich die Mac Kinley'sche Tarifreformvorlage, durch welche die Jahreseinnahme an Zöllen um etwa $ 50,000,000 vermindert werden soll, annehmen. Uebrigens habe ich schon in meinem Berichte für das Jahr 1888 darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Zollgesetzgeber in den Vereinigten Staaten alles, was aus der Schweiz nach diesem Lande ausgeführt wird, als Luxusartikel zu betrachten scheinen und daß darum an eine Zollermäßigung auf Schweizer Artikel kaum zu denken ist.

Die Erzeugnisse der Landwirthschaft bilden die Grundlage der im großen Ganzen so befriedigenden Geschäftslage des Jahres 1889. Schon früh im Jahre wurde es klar, daß der Umfang des Geschäftes hauptsächlich von dem Ausfall der Ernte abhängen werde. Die letztjährige Ernte war nun aber die unbestritten reichste, die noch je zu verzeichnen war. Zwar blieb der Weizenertrag, in Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse im Frühjahr und Sommer, um 20 bis 30 Millionen Bushels hinter der höchsten Voranschlagsschatzung zurück; doch die Baumwollenernte war reicher als je zuvor und die Maisernte überstieg die frühere um etwa 300 Millionen Bushels. Auch der Hafer ergab einen außerordentlichen Ertrag, so daß er thatsächlich so billig wurde wie Heu. Der Ausfall an Kartoffeln, Obst und Wein wurde überreichlich durch die Vermehrung des Mastviehs ausgeglichen. So wurden im Oktober 1889, wie angegeben wird, um volle 68 % mehr Schlachtthiere und Fleischwaaren ausgeführt als im gleichen Monat des vorhergehenden Jahres und in den nächstfolgenden Monaten gestaltete sich das Verhältniß beinahe ebenso günstig. Auch die Ausfuhr der Baumwolle läßt alle bisher angesetzten Ziffern weit hinter sich zurück.

Was hier im Allgemeinen über den Ernteausfall in den Vereinigten Staaten gesagt wurde, gilt im Besonderen auch für die Staaten Ohio und Indiana. Indiana steht als Weizen produzirender Staat nur hinter wenigen anderen zurück und in Ohio waren in 1889 2,359,633 Acker mit Weizen besäet. Das Produkt wurde (nach dem Ausdreschen) auf 16 Bushels pro Acker berechnet, ergab also 37,380,608 Bushels, oder 90 % einer guten Durchschnittsernte. Hafer sicherte 92 % einer Durchschnittsernte, Mais 77 %, Roggen 86 %, Kartoffeln 85 %, Aepfel 39 % u. s. w.

Trotz alledem wird von den amerikanischen Landwirthen mehr als je über die ungünstige Lage der Landwirthschaft Klage geführt und durchaus nicht ganz mit Unrecht. Es sind dem Getreidebauer der Vereinigten Staaten auf den Weizenfeldern von Südrußland, Egypten, Ostindien, Australien, Chile etc. bedeutende Konkurrenten entstanden. Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und andere Reiche Europa's haben, um für ihre Ackerbauer zu sorgen, durch Schutzzölle die Einfuhr amerikanischer Landprodukte gehemmt. Die Landbarone, welche in einigen fern-westlichen Staaten den Weizenbau als Großbetrieb auf Zehntausenden von Ackern ausüben, verderben den gewöhnlichen Farmern die Getreidepreise. Die Eisenbahnmagnaten, denen er auf Gnade und Ungnade verfallen ist, wie modernen Raubrittern, schrauben die Frachtraten dermaßen in die Höhe, daß er seine Bodenerzeugnisse kaum auf den Markt bringen kann, und die Vieh- und Fleischbarone beschneiden ihm den aus der Viehzucht erwachsenden Gewinn in himmelschreiender Weise. Durch Dampf und Elektrizität vermindert sich das Ergebniß der Pferdezucht. Trusts, Verbindungen von in derselben Branche thätigen Industriellen oder Händlern vertheuern ihm die Waaren und Geräthe, welche er zur Instandhaltung und Bewirthschaftung seines Besitzthums anschaffen muß. Dazu kommt noch die Thatsache, daß der eingeborene Landwirth den unverzeihlichsten Raubbau betreibt und seine auf den Grund ausgesaugte Farm dann einfach verläßt, um weiter westlich auf's Neue, in frischem jungfräulichem Boden sein Ausraubungsgeschäft zu beginnen. Die Folgen dieses thörichten, gewissenlosen Gebahrens sind handgreiflich an den Tausenden von verlassenen und verödeten Farmen der östlichen Staaten zu erkennen. In New-Hampshire, Vermont etc. sind zahlreiche Dörfer beinahe ohne Bewohner und bilden eine sprechende Illustration für das Verderbliche der spezifisch amerikanischen Landwirthschaft. Ein westliches Blatt schreibt: «Es muß jeden Menschenfreund und Jeden, der die Zukunft des Landes gesichert sehen möchte, schmerzlich berühren, daß auch der amerikanische Landmann schon die Sklavenketten zu fühlen beginnt, die sich immer enger um den städtischen Lohnarbeiter schlingen. Von Jahr zu Jahr fiel in vielen Gegenden der Werth des Ackerlandes, während die auf demselben haftenden Hypothekenschulden steigen. Dazu kommt noch, daß die amerikanische Landwirthschaft von den verschiedenen Gesetzgebungen in unverzeihlicher Weise übersehen und vernachlässigt wird. Es wird wenig oder nichts für die Verbesserung des Bodens durch Drainirung, durch Dammanlagen, durch Straßenbauten etc. gethan und das Raubsystem, das amerikanische Eisenbahn- und Speicher-Gesellschaften, mit der Zustimmung der Staatsgesetzgebungen, gegen den Landwirth in Anwendung bringen, spottet jedem Begriff patriotischer Einsicht und Gerechtigkeit.»

Der Betrieb der Bergwerke und die Industrie stehen in engem Zusammenhang, da der Erstere ja den größeren Theil des Roh- und Betriebsmateriales für Letztere zu Tage zu fördern hat. Als in hohem Grade sicherer Maßstab für die allgemeine Regsamkeit der industriellen Thätigkeit kann hier zu Lande der Stand der Eisenproduktion angenommen werden. Die Vereinigten Staaten sind im letztverflossenen Jahre in den ersten Rang der Eisen produzirenden Staaten eingerückt. Die Leistungsfähigkeit der am 1. November 1889 im Betriebe stehenden Hochöfen war die größte, die man je kannte. Sie belief sich auf 185,765 t per Woche, gegen 151,059 t am 1. Oktober und sie blieb geraume Zeit höher, als diejenige Großbritanniens. Trotzdem merkte man nichts von einer Ueberproduktion und die Preise erhielten sich auf der Höhe, welche sie im Verlaufe der vorhergehenden Monate erreicht hatten. Stahlschienen, welche zwei Monate früher zu $ 28 per Tonne verkauft wurden, brachten im November $ 35 und hielten sich fortwährend ziemlich fest. Innerhalb zwei Monaten hatte sich die Eisenerzeugung um 10 % und während des ganzen Jahres um 17½ % vermehrt, bei einer allmäligen Preissteigerung von 25 %. Von einer Lohnerhöhung für die Arbeiter ist jedoch nichts bekannt geworden.

Ohio ist ein Kohlen- und Eisenstaat und hat darum von der Blüthe des Eisengeschäfts auch seinen Nutzen gezogen. Dasselbe läßt sich in

beschränkterem Maße von Indiana sagen, dessen Kohlenbergwerke reiche Ausbeute gewähren. Ueber den Oel- und Naturgas-Reichthum, der in beiden Staaten der Mutter Erde entquillt, habe ich schon in früheren Berichten geschrieben. Es ist im letztverflossenen Jahre keine erhebliche Abnahme dieser, für die Industrie so wichtigen Erdschätze zu Tage getreten. Beide Staaten erfreuen sich einer blühenden, immer weiter sich entwickelnden und ausbreitenden Industrie. Cincinnati, Cleveland, Indianapolis und die übrigen größeren Städte bilden die Centren ausgedehnter Gewerbs- und Fabrikationsthätigkeit, deren Produkte im äußersten Westen und tiefsten Süden bereitwillige Abnehmer finden. Selbst kleinere Landstädte haben sich durch spezielle Vergünstigungen an die Unternehmer Industrie-Etablissemente zu sichern gewußt, welche den Bewohnern Arbeit und Verdienst geben.

Die Stadt Cincinnati zählt innerhalb ihrer Grenzen 6774 Fabrikations-Etablissemente, deren Grundbesitz auf $ 46,770,519 veranschlagt wird, während die Gebäude und Einrichtungen einen Kapitalwerth von etwa $ 76,468,800 repräsentiren sollen. In diesen Industrien sollen 103,325 Personen beschäftigt sein, welche jährlich für $ 203,459,396 Produkte anfertigen. Hauptsächlichste Fabrikations-Gegenstände sind: Wagen und Kutschen, feuer- und diebssichere Gewölbe und Schränke, Feuerspritzen, Holzarbeit-Maschinen, Eisenröhren, Oefen, Schuhwerk, Kleider etc. Cincinnati besitzt angeblich die besteingerichtete Seifensiederei, eine der größten Gerbereien der Welt, mehrere Riesen-Brauereien u. s. w. Die Stadt Cleveland, prächtig am Eriesee gelegen und von zahlreichen Eisenbahnen berührt, erfreut sich außer einem regen Schifffahrts-, Eisenbahn- und Handelsverkehr auch einer blühenden Industrie-Thätigkeit und bleibt in seiner industriellen und kommerziellen Bedeutung wenig hinter Cincinnati zurück. Es beherbergt mehr Millionäre als irgend eine Stadt in diesem Konsulatsbezirk und, was wichtiger ist, eine Kolonie wackerer, patriotischer Schweizer, die meist recht annehmbar situirt sind.

Die Berichte über **Eisenbahn- und Schifffahrtsbetrieb** aus dem ganzen Lande erzeigen bemerkenswerth hohe Einnahmen, deren Steigerung in der Zukunft erwartet wird. Der «Railroad-Gazette» zufolge wurden im Jahre 1889 in den Vereinigten Staaten 5300 Meilen neuer Eisenbahnstrecken beschient, in Canada 827 und in Mexico 434 Meilen. Es ist dies eine kleinere Meilenzahl als in 1888 und als in irgend einem anderen Jahre seit 1855; aber sie ist größer als die, welche man Anfangs des Jahres erwartete und erwarten konnte. Der Eisenbahnbau beschränkte sich auch in diesem abgelaufenen Jahre zumeist auf kurze Verlängerungen schon bestehender Hauptlinien. Sechsunddreißig Bahngesellschaften, welche in 1888 71,819 neue Frachtwagen bauen mußten, sahen sich im Jahre 1889 genöthigt, 76,340 neue Frachtwagen herstellen zu lassen.

Alles in Allem genommen, haben somit die Eisenbahn-Gesellschaften keinen Grund, mit dem Jahre 1889 nicht zufrieden zu sein. Ihre Angestellten aber führen in ihrer großen Mehrzahl bittere Klage über schlechten Lohn und rüchsichtslose Behandlung. Doch haben sich dieselben zu keinem der Ausstände veranlassen lassen, die sich auch für sie oft genug verderblich erwiesen haben. *(Schluß folgt.)*

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Kanton Bern.

Rückzahlung der 4 % Anleihe von 1885 Fr. 13,000,000.

Infolge Beschluß des Großen Rathes des Kantons Bern vom 12. November 1889 wird hiermit die oben genannte 4 % **Anleihe des Kantons Bern auf den 30. Juni 1890 zur Rückzahlung gekündet.**

Die Obligationen dieser Anleihe, **die Nummern 51,001 bis 64,000** tragend, werden bei den hienach bezeichneten Einlösungsstellen kostenfrei eingelöst. Die Obligationen müssen mit den entsprechenden Couponsbogen, die Coupons Nr. 20 bis 60 und einen Talon enthaltend, begleitet sein. In Deutschland geschieht die Einlösung zum festen Satze von 1 Reichsmark zu Fr. 1. 25.

Bern, den 19. März 1890.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

Einlösungsstellen.

Bern:	**Kantonskasse u. Amtsschaffnereien des Kantons.**
	Kantonalbank von Bern und ihre Filialen in **St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal** und **Pruntrut.**
	Eidgenössische Bank und Comptoirs.
Basel:	**Basler Bankverein.**
	Basler Handelsbank.
Genf:	**Association financière.**
Zürich:	**Schweizerische Kreditanstalt.**
Neuenburg:	**Pury & Cie.**
Mülhausen:	**Bank in Mülhausen.**
Strassburg:	**Bank für Elsass & Lothringen.**
Frankfurt a. M.:	**A. M. v. Rothschild & Söhne.**
	Deutsche Vereinsbank.
	Dreyfus & Jeidels.
	Bank für Handel und Industrie.
Darmstadt:	**dito.**
Berlin:	**dito.**
	Internationale Bank.
Karlsruhe:	**Veit L. Homburger.**
Paris:	**Marcuard Krauss & Cie.**

Im Anschluß an obige Publikation offeriren wir den Inhabern der 4 % Titel von 1885 folgende gleichwerthige Titel zu den beigesetzten Kursen, so lange Konvenienz und Vorrath:

3½ % Oblig. Kanton Bern von 1887 à 99. 50 + Zins,
3½ % Oblig. Jura-Bern-Bahn mit I. Hyp. à 99. 50 + Zins.

Diese Titel sind bei den oben bezeichneten Rückzahlungsstellen für unsere Rechnung zu beziehen und kann der Austausch von jetzt an effektuirt werden. Porto der Hin- und Zusendung zu unsern Lasten.

(H 1094 Y) **Kantonalbank von Bern.**

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Zufolge des Beschlusses der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre wird der mit Datum vom 1. Mai 1890 bezeichnete Coupon Nr. 14 der Aktien mit **Fr. 16** von heute an bei unserer Gesellschaftskasse eingelöst.

Zusendungen an die Gesellschaftskasse werden durch unsere Generalagenturen vermittelt.

Wir bitten, den Coupons ein Nummernverzeichniß beizufügen.

Winterthur, den 29. Mai 1890. (OF 5960)

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft.
Der Direktor:
H. Langsdorf.

Société Electrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi 11 juin 1890,** à **3 heures après midi,** à **Montreux,** salle du conseil communal du Chatelard.

On commencera à 2 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Diminution du fonds social.
4° Revision des statuts.
5° Fixation de l'indemnité à allouer aux membres du conseil d'administration.
6° Nomination de deux membres du conseil d'administration (série sortante).
7° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1890.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises jusqu'au 8 juin prochain à MM. les actionnaires, sur le dépôt des titres d'actions aux adresses suivantes:

A la **Banque cantonale vaudoise** à **Lausanne** et à **ses agences.**
» » **Banque de Montreux.**
Chez MM. **Genton & Cie** à **Vevey.**
Au **Bureau de la société à Montreux.**

Des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration, avec bilan et rapport des contrôleurs seront mis à la disposition de MM. les actionnaires dès le 31 mai au jour de l'assemblée, dans les bureaux ci-dessus indiqués.

Montreux, le 24 mai 1890.

Le président du conseil d'administration:
(Signé) **E. L. Roussy.**

Société d'appareillage électrique, Genève.

MM. les actionnaires sont informés que **le coupon n° 2 sera payé à partir du 10 juin prochain** à raison de: (H 3892 X)

Fr. 20. — par action ancienne (n°s 1 à 1000),
» **3. 30** » » nouvelle (n°s 1001 à 2000),
à Genève chez MM. **d'Everstag & Juvet,** banquiers,
à Bâle » » **Rud. Kaufmann & Cie,** banquiers.

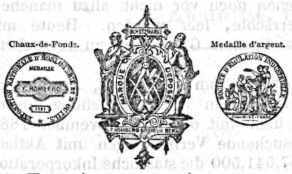
Werth-Papier-Formulare

speziell

Aktien und Obligationen

liefert in geschmackvoller, schönster Ausstattung rasch und preiswürdig die

Graphische Kunstanstalt
Benziger & Co in Einsiedeln.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, **BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie

Kautschuk-Stempel
jeder Art (Eigene Fabrikation)
liefert von einem Tag zum andern
M. Memmel Sohn, Basel
Stempel-Fabrik
Patentirt in der Schweiz und im Auslande
Musterblätter sende gratis und franco.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.